

Der Wellenreiter

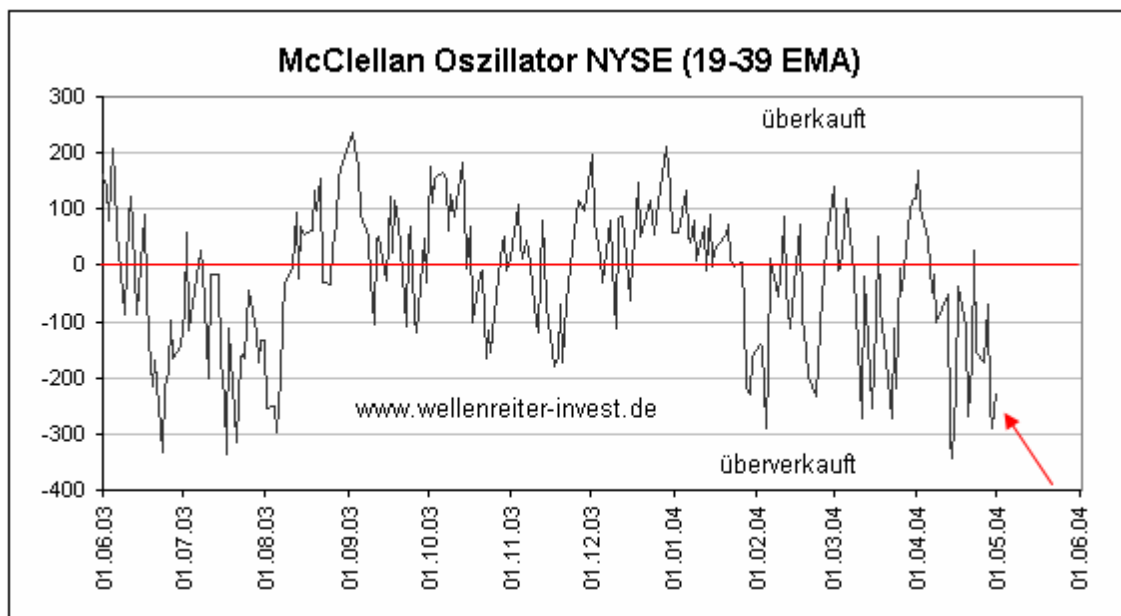
Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 03. Mai 2004

Guten Morgen!

Das saisonale Muster für den Mai ist zweigeteilt. In Wahljahren neigt die erste Mai-Hälfte zu ausgeglichenen bis leicht steigenden Kursen, während der Zeitraum ab dem 13.-15. Mai bis mindestens zum 21./22. Mai in fast allen Wahljahren einen kräftigen Kursrutsch erlebte. Die drei Monate Juni, Juli und August sind häufig bullisch. (Siehe auch neuestes „Chart der Woche“ unter www.wellenreiter-invest.de oder bei w: o)

Da am kommenden Dienstag (4. Mai) ein wichtiger Zeitprojektionstag im Dow ansteht und Diensttage häufig Wendetage sind, kann ich mir vorstellen, dass wir hier den Beginn eines kleineren Bounces sehen werden. Gestützt wird diese These durch den McClellan Oszillator, der sehr überverkauft ist und sich ein wenig Luft verschaffen muss.



Anfang dieser Woche sollte man auch auf den Nasdaq achten, der bei 1.870 Punkten eine größere Unterstützung erfährt. Das würde bedeuten, dass der Nasdaq die März-Tiefs vor einem Bounce unterschreiten würde, letztendlich aber nicht in einem signifikanten Maße.

Mitte Mai beginnt die letzte schwache Phase innerhalb der in Wahljahren schwachen April/ Mai-Bewegung. Sie dauert mindestens eine Woche, kann sich aber bis Ende Mai hinziehen. Spätestens jetzt muss auf hohes Abwärtsvolumen und 90%-Abwärtstage (Paniktage) geachtet werden, diese könnten ähnlich wie im März ein Ende der Abwärtsbewegung signalisieren. Ein wichtiger Zeitprojektionstag im Dow stellt der 20/ 21. Mai dar, der ebenfalls im Nasdaq ein wichtiger Termin ist. Möglich, dass die Abwärtsphase auch mit einem Doppelboden am 31.05./01.06. beendet.

Betrachtet man die aktualisierten Wochencharts, so fällt auf, dass sich folgende Commodities auf wichtigen Unterstützungen befinden bzw. von ihnen bereits nach oben "gebounct" sind: Gold, Silber, Platin, Palladium, Bonds, Yen, Euro, Franken und auch der CRB-Index.

<http://www.wellenreiter-invest.de/Aboraum/schluesselcharts.html>

Zu den Märkten.

1,61 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 467 Mio., das Abwärtsvolumen 1,14 Mrd. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen ergab 71% vom Gesamtvolumen. Die Zahl der neuen 52-Wochen-Tiefs lag in den vergangenen sechs Tagen beständig oberhalb von 100; seit Anfang April steigen sie signifikant. Indizes sind in der Lage, ein solches Verhalten eine Weile zu ignorieren. Dennoch ist klar, dass diese Rechnung - wahrscheinlich im Herbst - bezahlt werden muss.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.225 Punkten um 46 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 7 Zähler und endete bei 1107 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1920 Punkten um 2% niedriger; die Halbleiter endeten mit 1,6% im Minus. Unterstützung für Halbleiter im Bereich von 430 Punkten.

Der Transport-Index fiel um 0,6% auf 2886 Punkte.

Größte Gewinner: -----; Größte Verlierer: Biotech

Der T-Bond Future endete bei 107,03 Punkten, was einer Rendite von 5,28% entspricht. Diese langjährige Unterstützung hat eine gute Chance zu halten.

Crude Öl notiert aktuell bei 37,38 und Erdgas bei 5,87 Dollar.

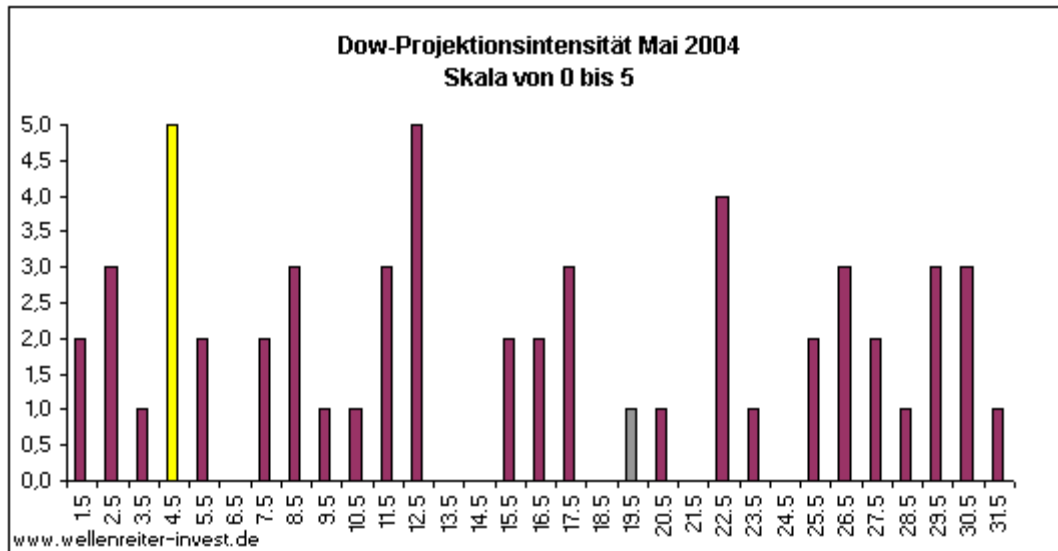
Der Dollar Index fiel auf 90,68 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 388,60 Dollar/Unze. Silber notiert bei 6,10 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,1% auf 178,78 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 81,94 Punkten. Newmont Mining verlor 5 Cent und endete bei 37,40 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 3,6% auf 17,19 Punkte; der VXN endete bei 25,73 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,95 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 43%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 227 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Mai: 4., 12., 22.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Für den Mai lassen sich der 4., der 12. und der 22.5 als wichtige Zeitprojektionen herauslesen. Wie weiter oben beschrieben sollte man den morgigen Dienstag beachten, der einen kurzfristigen Wendepunkt darstellen könnte. Die Halbleiter – aber auch der Transport-Index - sind die Schlüssel zur weiteren Entwicklung. Zeigen beide bereits heute in der Tagesabrechnung relative Stärke, so steigt die Wahrscheinlichkeit für eine kurzfristige Bewegung nach oben.

Da wir jedoch im Mai keine wirkliche Stärke im Markt erwarten, werden wir uns mit Long-Engagements zurückhalten.

Aktuell wochengültige Kauf-Stopps (bis Freitag) für das Musterdepot Fuel Cell Energy, 300 Stück, WKN 884382, Stopp-Buy 20,50 Dollar an der Nasdaq (FCEL.NAS)

Absacker

Der neue „Contrary Investor“ zeigt die Schwächen der gegenwärtigen wirtschaftlichen Erholungsphase auf. Die Charts befinden sich in starkem Kontrast zum gegenwärtigen Wallstreet-Gewinne-Getrommel.

<http://www.contraryinvestor.com/mo.htm>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest

Der aktuelle Cot-Report
Von Alex Hirsekorn

Der CoT-Report vom 27.04.2004 zeigt im US-Aktienmarkt ein heterogenes Verhalten der Commercials bei den Positionsveränderungen im Betrachtungszeitraum.

Indizes	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
DOW JONES Total	6.993	-1.145	-5.143	1.378	-1.850	-233	67.731
S&P 500 Total	-25.154	2.487	-39.321	287	64.475	-2.774	708.454
NASDAQ-100 Total	-967	-2.356	774	2.390	193	-34	139.552
RUSSELL 2000 Total	779	888	-2.634	-1.399	1.855	511	41.440
S&P 400 MIDCAP Total	-2.195	-162	156	-107	2.038	269	21.482
NIKKEI	-932	1.282	-275	-1.499	1.207	217	41.659

Alle Aktienindizes konnten zwischen 1,5% im Dow Jones bis hin zu 3% im Nasdaq 100 zulegen. Die Commercials in diesen beiden Indizes antizyklisch agiert und ihre Longpositionen der Vorwoche etwas abgebaut. An der grundsätzlichen Positionierung der Commercials hat sich in den letzten Wochen nichts verändert.

Eine auffällige Veränderung gab es in der letzten Kalenderwoche bei der Preisentwicklung. Die in den letzten Wochen bereits sichtbare Kursschwäche der Halbleiterwerte führte im Halbleiterindex SOX zu einem Durchbruch des Märztiiefs und somit zeigen die Halbleiterwerte relative Schwäche zum Technologieindex Nasdaq. Diese relative Schwäche der als Frühindikator einzustufenden Halbleiterwerte stellt für den Gesamtmarkt ein bearishes Zeichen dar.

Aufgrund dieses bearishen Zeichens für den Gesamtmarkt sollte Neuengagements auf der Longseite zurückgestellt werden. Da in den nächsten Tagen der Wall Street-Slogan „Sell in May and go away“ des öfteren zitiert werden dürfte, gilt es bezüglich der Aussagekraft des Slogans zu differenzieren. Definiert man als Strategie „Buy in May, Sell in December“, also ein Kauf eines S&P 500-Futures im Mai bis zum Jahresende, dann bestätigt sich die Aussagekraft von „Sell in may and go away“ in Nichtwahljahren deutlich, da lediglich 21 von 57 Trades profitabel gewesen wären. In Wahljahren waren jedoch 15 von 18 Trades profitabel mit einem Gesamtreturn von 154%. Die Umsetzung der Strategie „Buy in May“ sollte aus saisonalen Aspekten gegen Ende des Monats opportun sein und aufgrund des kurzfristig bearishen Bildes für den Gesamtmarkt erst dann umgesetzt werden, wenn die relative Schwäche der Halbleiterwerte beendet ist.

Im US-Bondsmarkt gab es keine Preisveränderung im 10-Jahresbereich und lediglich einen kleinen Preisanstieg um 0,84 auf 108,04 Punkte im 30-Jahresbereich.

Anleihen	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
U.S. T. BONDS	35.775	-3.201	-3.448	10.300	-32.327	-7.099	505.378
10-YEAR NOTES	287.337	54.553	-191.271	-76.451	-96.066	21.898	1.423.855
5-YEAR NOTES	-9.675	-18.902	100.899	20.894	-91.224	-1.992	1.150.684
2-YEAR NOTES	27.903	1.846	4.377	2.284	-32.280	-4.130	185.924
30-DAY FEDFUNDS	-43.033	-10.318	32.905	5.710	10.128	4.608	429.559

Im Vorfeld des FED-Meetings am Dienstag zeigt die Positionierung der Commercials sowohl am ganz kurzen Ende als auch am langen Ende einen

übertriebenen Zinss pessimismus. Die Commercials sind im Zweijahresbereich auf einem Einjahresrekordniveau long und mittlerweile sogar etwas stärker long positioniert als im August 2003. Am langen Ende bauen die Commercials im 10-Jahresbereich ihre Longpositionierung immer weiter auf eine höhere Extrempositionierung auf Allzeitrekordniveau aus. In den von mir als aussagekräftiger einzustufenden 30jährigen Bonds ist die aktuelle Longpositionierung nicht auf Rekordniveau, aber stellt eine signifikante Größe dar.

Insofern dürfte die Zinserhöhungsdebatte zwar auch nach dem FED-Meeting diese Woche vor dem nächsten Meeting Ende Juni immer wieder aufkommen, aber die FED dürfte geduldiger sein als dies aktuell antizipiert wird und maximal einen Zinsschritt vor den Wahlen im November tätigen.

Im Devisenmarkt hat sich an der Positionierung der Commercials im US-Dollarindex im Vergleich zur Vorwoche nichts verändert, bei nahezu gleich bleibenden Preisen ist die Positionierung der Commercials als neutral einzustufen.

Währungen	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
U.S. DOLLAR INDEX	270	-34	-2.735	10	2.465	24	12.261
EURO	-9.493	4.839	5.570	-4.229	3.923	-610	119.710
SCHW. FRANKEN	21.511	3.615	-11.092	-2.789	-10.419	-826	37.889
JAPANISCHER YEN	-15.735	-5.229	204	6.248	15.531	-1.019	104.978
BRITISCHES PFUND	-6.263	3.402	3.732	-1.412	2.531	-1.990	42.492
KANAD. DOLLAR	1.254	12.413	-9.625	-9.073	8.371	-3.340	70.976
AUSTRAL. DOLLAR	-10.762	1.463	3.133	-113	7.629	-1.350	32.822

Interessanter ist die Positionierung der Commercials in den Einzelwährungen, wo die aktuelle Positionierung auf einem Einjahresrekordniveau liegt. Dies gilt sowohl für den Euro als auch für den kanadischen und den australischen Dollar. Zudem ist die Longpositionierung der Commercials im Schweizer Franken als bedeutend einzustufen. Daher sollte der US-Dollar in Kürze wieder etwas zur Schwäche neigen.

Im Edelmetallsektor ergab sich im Betrachtungszeitraum ein gemischtes Bild bei Gold und Silber. Gold konnte bis zum vergangenen Dienstag den Preisbereich um 390 US-Dollar verteidigen und blieb auf Wochenbasis nahezu unverändert, insofern wird erst kommende Woche sichtbar, ob die schwachen Hände bereits aus dem Markt geschüttelt werden konnten.

Metalle	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
GOLD	-101.621	20.809	57.804	-15.472	43.817	-5.337	246.504
SILBER	-66.868	7.952	34.631	-8.672	32.237	720	106.516
PLATIN	-1.698	2.805	1.113	-2.511	585	-294	6.469
PALLADIUM	-6.652	2.134	4.090	-1.698	2.562	-436	9.341
KUPFER	-12.498	2.875	8.180	-594	4.318	-2.281	69.318

Die Entwicklung des Open Interest bei Gold, welches lediglich um 3.500 Kontrakte bis zum Freitag abnahm, lässt vermuten, dass die schwachen Hände noch nicht aus dem Markt gepresst wurden.

Der Silberpreis gab um 71 Cents und damit um über 10% auf 6,23 US-Dollar nach, an der Positionierung der einzelnen Marktteilnehmer hat sich bei diesem starken Preisrückgang zunächst noch wenig verändert. Der Umstand, dass die Kleinspekulanten auf diesen Preisrückgang gar nicht reagiert haben bzw. ihre Position sogar noch marginal erhöht haben und nun so stark long positioniert sind wie zuletzt Mitte November 1994, deutet an, dass die schwachen Hände nicht aus dem Markt sind.

Ein detailliertes Bild zum Edelmetallsektor erscheint nach den weiteren deutlichen Kursverluste ab Mittwoch im nächsten CoT-Report sinnvoll.

Der Energiesektor stand am Dienstag durch die Rede Greenspans und die Äußerungen von OPEC-Mitgliedern, die eine Anhebung der Bandbreite im Erdöl fordern, im Fokus der Anleger.

Energie	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
ERDÖL (CRUDE)	-72.730	-5.088	59.542	2.351	13.188	2.737	697.218
ERDGAS	-39.500	-15.746	2.016	9.268	37.484	6.478	348.152
HEIZÖL	-22.717	-2.628	15.163	4.118	7.554	-1.490	182.552
UNVERB. BENZIN	-40.725	-1.987	34.735	2.728	5.990	-741	153.682

Auf der preislichen Ebene sorgte der Erdölpreis für weniger Aufsehen, da er bei einem Zugewinn von 1,06 auf 37,53 US-Dollar weiterhin am oberen Rand seiner Handelsspanne der letzten drei Monate verharren konnte. Der Dow Jones Transportation Index als Frühindikator für den Erdölpreis notiert weiterhin deutlich über seinem Märzief, während der Erdölpreis selbst im Junikontrakt höher notiert als im März. Insofern scheint der Markt zum aktuellen Zeitpunkt keinen signifikanten Ausbruch aus der Handelsspanne zu antizipieren. Der Erdölpreis wird aber weiterhin im Fokus der Anleger vor dem nächsten OPEC-Meeting in drei Wochen verharren.

Volatiler als der Erdölpreis ist der Erdgaspreis, der in der Betrachtungswoche wieder bis auf knapp 6 US-Dollar zulegen und damit seinen Aufwärtstrend beibehalten konnte.

Ein Ende der steigenden Energiepreise ist daher noch nicht in Sicht und die Positionierung der Commercials hat ebenfalls noch „Luft nach oben“.

Andere	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
ZUCKER	-82.263	4.672	51.108	-1.504	31.155	-3.168	275.343
KAFFEE	-9.449	5.213	2.094	-4.477	7.355	-736	92.635
KAKAO	20.297	1.254	-20.836	-1.325	539	71	105.091
WEIZEN	-18.103	11.220	22.376	-8.485	-4.273	-2.735	141.159
MAIS	-129.884	7.513	159.710	-5.601	-29.826	-1.912	665.652
SOJABOHNEN	-48.989	-6.731	38.187	4.518	10.802	2.213	255.513
SOJABOHNENÖL	-63.620	-10.261	46.807	7.026	16.813	3.235	159.218
MILCH	-8.520	-171	9.395	965	-875	-794	38.270
ORANGE JUICE	-9.856	991	549	-7	9.307	-984	36.486
BAUMWOLLE	23.658	-88	-24.286	213	628	-125	83.546
BAUHOLZ	-1.802	152	1.043	-158	759	6	5.710

Fazit: Das Thema Zinserhöhung wird in dieser Woche aufgrund des FED-Meetings am Dienstag und dem Arbeitsmarktbericht am Freitag als beherrschendes Thema noch einmal herhalten können, dürfte dann aber kurzfristig „ausgespielt“ haben. Aufgrund dieser beiden Termine dürfte die kommende Woche eine erhöhte Volatilität mit sich bringen. Aus saisonaler Sicht ist ein bedeutendes Tief im Aktienmarkt aber erst am Ende des Monats zu erwarten und die kurzfristigen Aussichten müssen aufgrund der signifikanten Halbleiterschwäche als negativ eingestuft werden.